

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Juni 2012

Juni



Inhaltsverzeichnis

Thema

➤ Gesünder durch bürgerschaftliches Engagement	3	➤ Aktiv gegen Krebs	13
➤ Der neue Freund stöberte auch den Zwillingsbruder wieder auf	3	➤ VHS	13
➤ Das Internet Cafe Trialog	5	➤ Der Paritätische	14
➤ Bürgerschaftliches Engagement entwickelt unsere Demokratie weiter (Teil2)	6	➤ VHS	14
➤ Anerkennung von Engagierten	7		

Neuigkeiten und Termine

von Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen

➤ Freiwilligen-Zentrum Bonus plateau	10	Landes- und Bundesweit	
➤ Netzwerk - Nachbarschaftshilfen	10	➤ Der ideale Ort	14
		➤ Förderprogramm „ehrenWERT“	15
		➤ Geben gibt. Deutscher Engagementpreis	15

in Stadt und Landkreis Hildesheim

➤ Moment Mahl	11	Engagierte fragen	
➤ Der Paritätische	11	Derzeit sind keine Fragen eingegangen	16
➤ AWO Trialog	11		
➤ Wildrose		Das schwarze Brett	
➤ Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt	12	Mittendrin	17
➤ Die Machmits	12	SPONTAN	17
➤ Hospizgruppe Leinebergland e.V.	12	Der Berg ruft	18

Links und Kontakte	18
Impressum	20

Thema: Gesünder durch bürgerschaftliches Engagement

Die Allgemein- und Fach-Medizinerinnen und Mediziner sowie Therapeutinnen und Therapeuten des Gesundheitsnetzes Leinetal e.V. entwickelten im Jahr 2010 das Projekt MEHR ALS GESUND. Das Projekt basiert auf der Konzeption der Salutogenese, also auf der Theorie zu Entstehung von Gesundheit, nach dem Medizinsoziologen Aaron Antonovsky (1923-1994). Das mehrdimensionale Gesundheitsverständnis misst neben somatischen auch den psychosozialen Faktoren eine große Bedeutung bei. Neben der guten medizinischen Versorgung spielen für den Gesundheitsprozess also auch die psychosozialen Komponenten eine wichtige Rolle. Studien in diesem Bereich zeigen, dass fehlende soziale Integration als ein ebenso großer gesundheitlicher Risikoindikator wie der beispielsweise der Raucherstatus anzusehen ist. Das Projekt MEHR ALS GESUND hat sich zum Ziel gesetzt Patientinnen und Patienten neben den medizinischen auch das bürgerschaftliche Engagement als Therapieform zu „verordnen“. Frei nach dem Motto „Arbeit gibt es genug – nur nicht immer jemanden, der dafür Geld bezahlt“. Bisher haben 27 Personen von dem Angebot des Ehrenamts Gebrauch gemacht, erste Ergebnisse liegen auch vor und zeigen eine Verbesserung des Gesundheitszustandes der Beteiligten. Weitere Informationen zu dem Projekt finden sie unter www.gesundheitsnetz-leinetal.de (vgl. Dr. med. Olaf Ney, 2011 in Impulse(73) S.15). *Ein Text von Olaf Ney zusammengefasst von André Wolpers*

Thema: Der neue Freund stöberte auch den Zwillingbruder wieder auf

Hans-Jürgen Schade will seine Zeit als Rentner sinnvoll nutzen und besucht Erwin Weippert im St. Nicolai Altenheim Sarstedt. Die beiden Männer kennen sich nicht einmal zwei Jahre, und trotzdem ist Hans-Jürgen Schade für Erwin Weippert sein verlässlichster Freund. Auf seine regelmäßigen Besuche kann Erwin Weippert zählen, und ihm verdankt er auch, dass er nach 20 Jahren ohne Kontakt seinen Zwillingbruder wiedergesehen hat. Nur der dritte Mann zum Skat fehlt zurzeit, da müssen sich die beiden Männer mit Mensch-ärgere-dich-nicht begnügen.

Hans-Jürgen Schade hat Erwin Weippert durch Vermittlung der Freiwilligenagentur SPONTAN kennengelernt. Der 70-Jährige wollte seine Zeit als Rentner dafür nutzen, anderen zu helfen. Erwin Weippert sehnte sich nach Gesellschaft und einem Spielpartner. Zwar fühle er sich im Altenheim St. Nicolai wohl, aber einen Freund habe er dort nicht gefunden, sagt Erwin Weippert. Und seit dem Tod seiner Frau vor 20 Jahren hat er in Sarstedt auch keine Angehörigen mehr.

Zu Hans-Jürgen Schade entwickelte sich rasch ein freundschaftliches, vertrauensvolles Verhältnis. Als beide sich gemeinsam alte Familienfotos anschauten, erfuhr Hans-Jürgen Schade, dass sein neuer Bekannter einen Zwillingbruder hatte. Seit 1991 hatten die Brüder sich nicht mehr gesehen, waren damals im Streit auseinander gegangen. Erwin Weippert kannte die Adresse seines Bruders nicht und hatte nie mehr versucht, Kontakt aufzunehmen.

Das wollte Hans-Jürgen Schade nicht auf sich beruhen lassen. Mit Hilfe seiner Söhne bekam er aus dem Internet eine Liste aller Weipperts in München und rief sie an – der dritte Anruf war ein Treffer. Der überrumpelte Zwilling brauchte zwar erst einmal einen Moment der Besinnung, aber dann rief er zurück, bot finanzielle Hilfe für seinen Bruder an und war schließlich auch zu einem Besuch bereit.

Zu dritt verbrachten die Männer ein Wochenende, fuhren gemeinsam an den Maschsee, gingen zusammen essen und bis zum Abend war Hans-Jürgen Schade auch mit Walter Nikolaus Weippert per Du. Der Münchner schaute sich das Heim an, in dem sein Bruder nun lebt, lernte das Personal kennen und versprach, wiederzukommen. Angst habe er vor der Begegnung trotz der langen Trennung nicht gehabt, sagt Erwin Weippert: „Ich habe mich sehr gefreut, überhaupt wieder von ihm zu hören.“

Früher sei er als Klima- und Lüftungstechniker auf Montage in ganz Deutschland unterwegs gewesen. Nach Sarstedt kam er seiner Frau zuliebe, gab für sie 1984 seine Wohnung in Berlin und die dortigen Freundschaften auf. Seinen Bruder sah er wenigstens einmal im Jahr zu Weihnachten, nachdem die Zwillinge 1973 beide Eltern durch einen Autounfall verloren hatten. Doch dann hatte es 20 Jahre lang keinen Anruf, keinen Brief mehr gegeben. Hans-Jürgen Schade besucht seinen Freund im St.-Nicolai-Altenheim mindestens einmal in der Woche.

Als Unternehmer habe sich sein Leben um Verkaufszahlen und beruflichen Erfolg gedreht. Doch dann erkrankte er schwer, wusste nicht, ob er überleben würde. Sein Unternehmen musste er aufgeben. Er wurde wieder gesund – und wollte seine gewonnene Zeit sinnvoll nutzen. Seine Frau Monika folgte seinem Beispiel, hilft im Seniorenheim „Heilig Geist“ bei der Tagesbetreuung von demenzkranken Menschen. Die Besuche bei Erwin Weippert, sagt Hans-Jürgen Schade, „tun mir ja selber auch gut, das beruht auf Gegenseitigkeit.“ Darum rät er auch anderen: „Nicht reden, sondern was tun.“

Ralf Neite



Thema: Das Internet Cafe Trialog

Seit 2006 öffnet das Internet Cafe Trialog jeden Sonntag zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr in der Teichstr. 6 für alle von jung bis alt seine Tore.

Heute stehen Roswitha Wagner und Marion Noack, zwei der insgesamt 10 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Cafe Trialogs hinter dem Tresen und warten auf die ersten Gäste. Es gibt frisch gebackene Waffeln mit Eis und Sahne im Angebot. Roswitha Wagner erzählt, dass einige der inzwischen angekommen Besucher Stammgäste im Cafe sind: „Wir versuchen jeden Sonntag unterschiedliche Kuchen anzubieten. Meistens sind sie selbst gebacken“ Und ein Gast fügt hinzu: „Zuhause würde ich mir die Mühe des Backens nicht machen. Deshalb komme ich gerne sonntags vorbei. Hier treffe ich auch Leute, mit denen ich mal ein paar Worte wechseln kann, denn das Wochenende ist lang.“

Hervorgegangen ist das Angebot um die Tagesstruktur für alle Klienten der AWO-Trialog Einrichtungen zu ergänzen um ein Sonntagsangebot, an dem andere Versorgungsangebote geschlossen sind.

Dieses Konzept hat auch die Bürgerstiftung und die Johannishofstiftung überzeugt, die durch ihre finanzielle Förderung die Gruppe der freiwillig Tätigen unterstützt. 11 Mitarbeiterinnen sind im Cafe Trialog tätig, sonntags stehen immer zwei von ihnen am Tresen, schenken Kaffee aus, servieren Kuchen, haben Zeit für ein paar persönliche Worte oder setzen sich auch mal zur <Mensch-ärger-dich-nicht Runde> dazu. Wenn Sie weitere Informationen möchten, sich für die Mitarbeit im Cafe interessieren, besuchen Sie uns unter www.awo-trialog.de oder rufen sie an Tel. 05121-13890

Susanne Müller-Forwegk



Thema: Bürgerschaftliches Engagement entwickelt unsere Demokratie weiter (Teil2)

Im letzten NEWSLETTER hatte ich dargelegt, dass der neue Satz in § 38 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes „Ehrenamtliche Tätigkeit ist eine wesentliche Grundlage der kommunalen Selbstverwaltung.“ drei wichtige Einzelaussagen enthält. Neben der ausdrücklichen Anerkennung des Bürgerengagements und der Aufforderung an Politik und Verwaltung dies auch als wesentliche Grundlage zu erhalten ist die Anerkennung als wesentlicher Teil unserer Demokratie wichtig. Auch wenn das Gesetz nur die Realität in dem einen Satz beschreibt, ist es etwas völlig Neues.

Denn es kommt erstmals ein unmittelbarer Demokratie-Teil zu unserem im Übrigen repräsentativen, mittelbaren Staatsaufbau hinzu. Während bisher das staatliche Handeln in unserer Demokratie über von den Parteien uns

Bürgern zur Wahl gestellte Personen erfolgte (Kreuzchen machen, und das war's mit unserer Beteiligung an der Demokratie), wird nunmehr das direkte Engagement von uns Bürgern für unsere Gemeinde und unsere Stadt als wesentliche Grundlage für unsere Demokratie anerkannt. Damit ist ein Weg aufgezeigt, unsere Demokratie in Richtung direkter, unmittelbarer Demokratie weiter zu entwickeln.

Diese eigentlich nahe liegende Aussage ist dennoch so völlig neu, dass weder die Politik, noch maßgebende Damen und Herren in den Institutionen, oder wir selbst sie so richtig begreifen. Dazu braucht es wohl noch einige Zeit. In Gesprächen mit Leuten, die das Kommunalverfassungsgesetz mit erarbeitet haben, wurde deutlich, dass man daran eigentlich nicht gedacht habe. So fehlt auch eine amtliche Begründung für die Anerkennung des Bürgerengagements als wesentliche Grundlage der kommunalen Selbstverwaltung. Jetzt ist das Bürgerengagement selbst gefordert, zu verdeutlichen, was es bedeutet, eine wesentliche Grundlage der kommunalen Selbstverwaltung zu sein. Das können wir Bürger nur durch die Träger von Bürgerengagement, die Kirchen, die Sportvereine und die gemeinnützigen Vereine und Institutionen in sozialen, kulturellen und umweltbezogenen Bereichen. Wie das aussehen kann, würde ich gern im nächsten NEWSLETTER mit Ihnen besprechen. Kontakt: Wolfgang.Fleer@googlemail.de

Wolfgang Fleer

Thema: Anerkennung von Engagierten

Bürgerschaftliches Engagement lebt von der persönlichen Motivation der Aktiven. Ohne diesen inneren "Motor" ließe sich niemand zu einer unbezahlten ehrenamtlichen Tätigkeit bewegen. Auch wenn innere Überzeugung und eine gute Portion Idealismus jede und jeder selbst beiträgt, sind doch Projekte und Organisationen gut beraten, wenn Sie nicht nur das freiwillige Engagement sondern den ganzen Menschen im Blick haben.

Wie die Anerkennungskultur in der Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur SPONTAN gepflegt wird, beschreibt Ann-Katrin Schellhorn in ihrem Beitrag:

Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement hat im Rahmen nachbarschaftlicher Hilfe eine besondere Bedeutung, und hierüber besteht meist ein Konsens unter denjenigen, die Nachbarschaftshilfen organisieren. Aber wie drücken wir unsere Anerkennung aus? Was bieten wir Ehrenamtlichen und wie finden wir die "richtige" Form und auch das richtige Maß?

Wir bei SPONTAN sind der Auffassung, dass die Anerkennung eines Engagements nicht vorrangig durch Ehrungen und materielle Aufmerksamkeiten zum Ausdruck kommt. Vielmehr beginnt eine ernstgemeinte Wertschätzung bereits mit einer umsichtigen und aufmerksamen Vermittlung. Ein Nachbarschaftshelfer soll sich wohlfühlen in seinem Engagement und erleben können, dass Helfen Freude macht.

Und das Vermittlungsteam der Nachbarschaftshilfe arbeitet und wirkt in diese Richtung:

Wir wissen, was unsere Ehrenamtlichen gern tun und was sie nicht mögen, wir wissen, wann sie Zeit haben und wie oft sie sich engagieren möchten:

- > Wir respektieren diese Wünsche und fragen nur dann an, wenn Tätigkeit und Zeiteinsatz zu einem Ehrenamtlichen passen.
- > Wir sorgen dafür, dass diese Informationen im Vermittlungsbüro zuverlässig hinterlegt sind und vermeiden damit nicht passende und doppelte Anfragen.
- > Um dies leisten zu können, sind wir im Vermittlungsteam aufmerksame Zuhörer und organisieren eine funktionierende Ehrenamtlichenkartei.

Im Ehrenamt und insbesondere in der Nachbarschaftshilfe kann es zu Situationen kommen, in denen ein Engagement nicht so positiv verläuft, wie man gehofft hat. Manchmal verstehen sich Helfer und Hilfesuchender nicht, oder es entstehen Missverständnisse oder Konflikte:

- > Das Vermittlungsteam steht als neutraler Dritter Helfern und Hilfesuchenden vermittelnd zur Seite, wenn es einmal nicht so gut klappt mit dem Kontakt zueinander oder mit dem Engagement.
- > Es übernimmt Absagen, wenn ein Helfer oder Hilfesuchender selbst nicht absagen möchte, weil ihm diese Situation zu unangenehm ist.
- > Die Nachbarschaftshilfe vertritt eine pragmatische Haltung gegenüber Konflikten und Unstimmigkeiten, die klar macht, dass es normal ist, wenn ein Kontakt einmal nicht funktioniert. Sie bemüht sich darum, einen neuen Helfer für eine Situation zu finden, wenn ein Engagement einmal abgesagt werden muss.

Ehrenamtlich Engagierten mit Wertschätzung entgegen zu treten bedeutet also Klarheit, Transparenz und einen sicheren Rahmen für Engagement zu geben:

- dafür zu sorgen, dass jeder Einzelne mit seinen Bedürfnissen gesehen wird
- dass Helfer und Hilfesuchende ernst genommen und respektiert werden
- dass das Vermittlungsteam in der Begegnung aufmerksam ist und zuhört
- dass möglichst jeder mit seinen Begabungen und Talenten einen passenden Platz für sich und für sein Engagement findet
- dass Ehrenamtliche auch innerhalb der Organisation die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen und gehört zu werden.



Schirmherr Jürgen Gansäuer, stellv. Geschäftsführerin Gisela Sowa und Bürgermeisterin Ursula Hartmann ehren SPONTAN Helferin Gertrude Bauch im Rahmen des 10-jährigen SPONTAN Jubiläums

Die Redaktionsgruppe wünscht sich Ihren Beitrag.

Wie sieht die Anerkennungskultur in Ihrem Engagementfeld aus? Was wünschen Sie sich? Oder auch, wo sind Schwierigkeiten ein Dankeschön zu realisieren?

In der Septemбераusgabe des Newsletters würden wir gerne darüber berichten. Als Belohnung verlosen wir 1x 50,00 Euro für die „Kaffeekasse“ ihres Engagementfeldes.

Neuigkeiten und Termine von Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen

Freiwilligen-Zentrum Bonus plateau :

Mittwochs 11.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr Offenes Angebot: **Gehirnjogging** für Erwachsene



15.06.2012 ab 15.00 Uhr **Flohmarkt** in der Moltkestr.55 Ecke Bismarckplatz, Hildesheim.

& Sie sind herzlich eingeladen gut erhaltenes Spielzeug, Kleidung, Haushaltswaren , hier zu
16.06.2012 ab 10.00 Uhr verkaufen oder zu erwerben.

Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten. Kordula Eggers, Telefon: 05121 - 39198

Netzwerk Nachbarschaftshilfen in der Region Hildesheim

Am 4.Juli 2012 ist das nächste Forum in Algermissen.

Ort, Zeit, Thema: Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur SPONTAN,
Tel: 05066 / 80560, E-Mail: mail@spontan-sarstedt.de



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim



30. Juni von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr Einladung zum **ökumenischen Mahl** in der Fußgängerzone. Eine Aktion der evangelischen und katholischen Kirchen und Einrichtungen um die Vielfalt von sozialer Arbeit zu zeigen und kulinarische Köstlichkeiten dabei anzubieten. Informationen erhalten sie unter moment.mahl@dw-hi.de

Neue Selbsthilfegruppe für Schüchterne sucht:



Die Selbsthilfegruppe für Schüchterne "Intakt" sucht neue Mitglieder. Wir sind eine Gruppe von Menschen, die von Schüchternheit und sozialen Ängsten betroffen sind. Wir treffen uns einmal im Monat zu gemeinsamen Gesprächen und Freizeitgestaltung. Nähere Informationen unter : 0175 11 93 807 oder E-mail: schuechterne-hi@gmx.de

AWO Trialog

15. Juli von 14.30 bis 17.00 Uhr **Flohmarkt**, Teichstr. 6, Hildesheim

Vom Alltäglichen bis zum Kitsch ist bestimmt auch für Sie etwas dabei. Neben gut erhaltener Kleidung, warten Haushaltswaren und Spielsachen, sowie verschiedene Kuchen und Torten auf Interessierte.

Ansprechpartnerin Susanne Müller- Forwergk, Tel. 05121-138929



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

21.06.2012 von 16.00 bis 18.00 Uhr Fachtagung „Sexualisierte Gewalt – Strafanzeige JA oder NEIN?“

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte, die mit diesem Thema innerhalb ihrer Tätigkeit in Berührung kommen. **Die Teilnahme ist kostenfrei.** Um Anmeldung wird gebeten. Die Referentinnen aus den Bereichen Rechtsmedizin, Sozialpädagogik, Familienrecht und Kriminaldienst stehen für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Ort: Landkreis Hildesheim, Zimmer Nr. 284 (Fraktionsraum der CDU).

Kontakt: Wildrose e.V., Frau Meyer-Hermann, Tel. 0 51 21/ 40 20 06.,

E-mail Beratungsstelle-Wildrose@web.de Homepage: www.wildrose-hildesheim.de



18.07.2012 von 17.00 bis 20.00 Uhr oder 05.09.2012 von 9.00 bis 13.00 Uhr **Einführungstage für an rechtlicher Betreuung Interessierte.** Interessierte und rechtliche BetreuerInnen werden informiert über das Betreuungsrecht, Aufgaben eines Betreuers, Rechte und Ansprüche etc. Die Veranstaltung ist kostenlos, um eine Anmeldung wird gebeten. Ort: Wallstr. 3-5, Anmeldung: Manfred Marhenke, Tel.: 05121/75350 oder E-Mail: info@betreuungsverein-hildesheim.de. Nähere Informationen finden sich auch unter: www.die-machmits.de

Die Hospizgruppe Leinebergland e. V. lädt ein

03.09.2012 , 18.00 Uhr Vortrag „Traumata - wenn seelische Wunden nicht verheilen“
von der Hildesheimer Pastorin Nora Stehen.

Ort: Forum der Bürgerschule Alfeld / Kalandstraße.

Kontakt: Tel. 0174 – 3764098, E-mail: hospizgruppeleineberglandtrauer@web.de



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim



Sternstunden für Niedersachsen 2.-23. Juni 2012

Aktiv gegen Krebs

Krebsbetroffene, Angehörige und Unterstützer machen sich mit dem Fahrrad auf den Weg nach Hannover

Aktiv gegen Krebs - Eine Fahrradstaffel durch Niedersachsen im Juni 2012

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft und die Niedersächsische Krebsstiftung laden im Juni zu einer großen Solidaritätsaktion für Krebskranke und ihre Angehörigen ein.

Für die Strecke Hildesheim –Sarstedt – Laatzen - Hannover (ca. 42km) werden noch Teilnehmer und Unterstützer gesucht. Auch Teilstrecken sind möglich. Start der Hildesheimer Gruppe ist am 23. Juni 2012 um 10:00 Uhr An der Lilie. Der Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim, Kurt Machens, wird den Startschuss für die letzte Etappe geben. Anmeldungen und Infos für Hildesheim: Krebs e. V. Hildesheim, Leibnizstr. 4, 31134 Hildesheim. Ansprechpartnerin: Rotraut Wendt, Tel.: 05121-22913, E-Mail: rotraut.wendt@gmx.de
Alle Infos zur Fahrradstaffel durch Niedersachsen im Internet: www.sternstunden.org

Gegenseitige Beratung und Unterstützung mit Hilfe der Kollegialen Beratung



Volkshochschule
Hildesheim

Sie wollen sich gegenseitig beraten und unterstützen und suchen nach einer geeigneten Methoden. Die Kollegiale Beratung ist ein Verfahren zur Moderation eines Prozesses bzw. ein systematisches Beratungsgespräch, in dem die Gruppenmitglieder sich nach einer vorgegebenen Gesprächsstruktur wechselseitig zu Fallfragen, Probleme und Schlüsselthemen beraten und gemeinsam Lösungen entwickeln. Sie findet in Gruppen von 6 bis 9 Mitgliedern statt, die im regelmäßigen Abstand zusammen kommen. Termin findet n. V. statt. Das Angebot kann auch pauschal für eine Gruppe angeboten werden. 5 Termine á 2 Std., Gebühr: 42,80 pro TN

Kontakt: Birgit Krauss, Tel.05181 8555-14 bzw. E-mail: krauss@vhs-hildesheim.de.

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Juni 2012

16. Juni 2012 10.00 -14.00 Uhr: 8. Alfelder Selbsthilfetag in der Fußgängerzone rund um die Leinstraße und Sedanstraße 25 . Zu finden sind Selbsthilfegruppen, -initiativen und soziale Institutionen, die den Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihre Arbeit vorstellen.

Kontakt: KIBIS des Paritätischen, Tel. 0 51 81 / 84 35 -0 oder 0 51 21/ 74 16-16,

E-Mail: Marina.Stoffregen@paritaetischer.de.



Das **Sorgentelefon-Hildesheim** für Kinder, Jugendliche und Eltern ist wieder vollständig besetzt
Unter den kostenlosen bundesweiten Anrufnummern 0800 111 0333 für das Kinder- und Jugendtelefon
und 08001110550 für das Elterntelefon erreichen sie qualifizierte Beraterin und Berater.



Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit

Der ideale Ort

Mit dem Wettbewerb „**Der ideale Ort**“ sucht Das Örtliche im Zeitraum vom 16. April bis 30. September 2012
Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Initiativen aus ganz Deutschland, die sich für wohltätige Zwecke einsetzen,
sich freiwillig engagieren oder ehrenamtlich helfen, ihren Ort für sich und andere lebenswerter zu gestalten. Weitere
Informationen finden Sie unter: www.der-ideale-ort.de



Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit

Förderprogramm „ehrenWERT“ Auch was für Sie?



Die Klosterkammer Hannover hat ein Programm aufgelegt, um in den nächsten Jahren verstärkt die Qualifikation und das Engagement Ehrenamtlicher zu fördern. **Ohne Ehrenamtliche geht es nicht!**

Das Förderprogramm sieht verschiedene Varianten mit Förderungen von 50 bis 100 % vor. Anträge sind formlos vor Beginn der Maßnahme an die Klosterkammer Hannover, Kennwort: ehrenWERT, Eichstraße 4, 30161 Hannover, zu stellen. Die ausführlichen Förderrichtlinien und weitere Informationen sind auf der Homepage www.klosterkammer-ehrenwert.de zu finden. Ansprechpartnerin ist Anna Mohr Tel.: 0511/34826-299 E-Mail: ehrenwert@klosterkammer.de.

Wolfgang Fleer

Danke sagen – Engagierte vorschlagen- Engagement sichtbar machen



Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen engagierte Menschen oder Gruppen für den Niedersachsenpreis für Bürgerengagement vorzuschlagen oder auch für den Deutschen Engagementpreis.

Insgesamt haben die Preise einen Gesamtwert von 30.000 Euro. NDR 1 Hörfunk wird im Rahmen des Wettbewerbs einen Hörerpreis vergeben. Bewerbungsunterlagen können über die Website www.unbezahlbarundfreiwillig.de abgerufen werden

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Juni 2012

Engagierte fragen

Wenn sie Fragen rund um das Thema Bürgerschaftliches Engagement haben freuen wir uns auf Ihre Einsendungen und beantworten diese gern im nächsten Newsletter.



Email: Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Das schwarze Brett

MITTENDRIN im Michaelisviertel **sucht:**

Menschen für den **Aufbau einer Nachbarschaftshilfe** oder die **Befragung von Zeitzeugen** oder Menschen, die andere Ideen verwirklichen möchten.

Martina Sanden-Marcus Tel. 05121/ 2040959 E-mail: sanden-marcus@michmagd.de

Die Nachbarschaftshilfe **SPONTAN** sucht :

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Kinder zwischen 7 und 12 Jahren bei den Hausaufgaben helfen, mit den Kindern regelmäßig lesen und rechnen üben, sowie **Nachhilfe** in den unterschiedlichsten Unterrichtsfächern geben können.



Büromitarbeiter/in, die Freude haben im Büro von SPONTAN, regelmäßig ein mal pro Woche einen Vor- oder Nachmittag den Bürodienst zu übernehmen. Wenn Sie das Team durch Ihr Engagement unterstützen möchten und Erfahrungen im Umgang mit Bürotätigkeiten mitbringen, melden Sie sich gern bei SPONTAN.

Das schwarze Brett

Die Nachbarschaftshilfe **SPONTAN** sucht:

Wunsch Oma / Opa, für quirligen 4-jährigen Jungen in Schliekum.

- * Sie betreuen Kinder, spielen, lesen vor, wenn die Eltern einmal weggehen möchten
- * sind bereit, eine Familie über einen längeren Zeitraum zu begleiten
- * gestalten Freizeit mit Kindern oder mit der ganzen Familie



Melden Sie sich bei SPONTAN, wenn Sie sich in einem der gesuchten Bereiche engagieren möchten.

KONTAKT:

SPONTAN Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur
im Rathaus, Zimmer 16, Steinstrasse 22, 31157 Sarstedt

Bürozeiten: Mo-Fr, 9-12 und Die 14.30-16.00 u. Do 14.30-18.00 Uhr

Tel.: 05066 - 80 5 60 mail@spontan-sarstedt.de

Der Berg ruft - mitten in Alfeld

Vom 14. bis 22. Juli verwandelt sich der Alfelder Marktplatz in eine Bergwelt. Am Mittwoch, den 18. Juli können regionale Bands, Chören, Gruppen, Initiativen, Vereine etc. mit gestalten. Haben Sie Lust mitzumachen?

Kontakt: Birgit Krauß, Programmbereiche Kultur & Gesundheit, Qualitätsmanagement & Pädagogische Leitung Alfeld (L.) Tel. 05181 8555 - 14 E-mail: krauss@vhs-hildesheim.de

Redaktionsschluss

Am 10. September erscheint die 4. Ausgabe des Newsletters. Der Redaktionsschluss ist der 24. August 2012.

Die Redaktion würde sich über ihre Beiträge und ihr Mitwirken sehr freuen.

Links und Kontakte Stadt / Landkreis Hildesheim



die Machmits

Tel. 05121- 309 4041

E-mail: Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Homepage: www.die-machmits.de



Kibis – Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich

Tel. 05121- 741 616 Hildesheim

Tel. 05181- 8435–0 Alfeld

E-mail: marina.stoffregen@paritaetischer.de Homepage:

www.hildesheim.parityaetischer.de



Seniorenbüro Alfeld

In Trägerschaft des DRK Kreisverband Alfeld e.V.

Tel. 05181 93 00 45

E-mail: seniorenbuero@drk-alfeld.de

Homepage: www.alfeld.de/seniorenbüro



Seniorenservicebüro

Tel. 05121 309- 1591

E-mail: seniorenservicebuero@vhs-hildesheim.de

Homepage:

<http://www.vhshildesheim.de/seniorenservicebuero/>



Sorgentelefon-Hildesheim e.V.

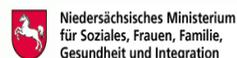
Ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche, Eltern
und andere Erziehende

Tel. 05121- 208 064 6

E-mail: info@sorgentelefon-hildesheim.de

Homepage: <http://www.sorgentelefon-hildesheim.de/>

Links und Kontakte



www.freiwilligenserver.de



www.freiwilligenakademie.de

Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen in Stadt / Landkreis Hildesheim



BONUS – Freiwilligen-Zentrum

Tel. 05121- 391 98

E-mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de

Homepage: www.freiwilligen-zentrum.de/



Findus - Hildesheim

Pfarrbüro Christuskirche, Tel. 05121- 427 22

Pfarrbüro St. Mauritius, Tel. 05121- 426 99

Pfarrbüro Zwölf Apostel, Tel. 05121- 473 66



Nachbarschaftshilfe Algermissen e.V.

Mobil: 0157- 735 852 66

E-mail: Nachbarschaftshilfe@email.de



Heinder für Heinder - Nachbarschaftshilfe in Heinde

Tel. 05064- 950 199 1

E-mail: Heinder-fuer-Heinder@web.de



Komm - Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V.

Tel. 05069- 516 460

E-mail: komm-ev@htp-tel.de

Homepage: www.kommev.net

Freiwilligeninitiative



„konkret“ - Bürger für Bürger in der Samtgemeinde Gronau

Tel. 05182- 902 334

E-mail: konkret-gronau@web.de

Homepage: www.konkret-gronau-leine.de



Mia – Ambergau Freiwilligenagentur

Tel. 05067- 910 730 1

E-mail: mail@mia-amborgau.de

Homepage: www.mia-amborgau.de



Spontan – Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen Agentur Sarstedt und Umgebung

Tel. 05066- 805 60

E-mail: mail@spontan-Sarstedt.de

Homepage: www.spontan-sarstedt.de



Nachbarn helfen Nachbarn - Südstadt Hildesheim

Tel. 05121- 284 459 7

E-mail: info@nachbarn-helfen-nachbarn.de

Homepage: www.nachbarn-helfen-nachbarn.de



füreinander miteinander e.V.

Hilfe für sozial benachteiligte Menschen in besonderen Notlagen, insbesondere durch zwischenmenschliche Unterstützung, ggf. auch finanzielle Hilfe.

Luise Harms Tel. 05121 – 69 50 009

Beate Uhlmann Tel. 05064- 85630



Zeitreich

Tel. 05121 – 285 34 80

E-mail: info@zeitreich-hi.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Juni 2012

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliches Engagement (Stand: 05.09.2011)

Landkreis Hildesheim

Bischof-Janssen-Str. 31

31134 Hildesheim

(0 51 21) 309 0

(0 51 21) 309 2000

info@landkreishildesheim.de

Vertretungsberechtigt

Reiner Wegner

Landrat

05121-309-2081

Reiner.Wegner@LandkreisHildesheim.de

Verantwortlich für die Inhalte sowie technische Umsetzung

Dezernat 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit –

Ulrich Wöhler

Bischof-Janssen-Str. 31

31134 Hildesheim

05121-309-4041

05121-309-4289

Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliche Engagement (Stand: 05.09.2011)

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im August 2012 ist am 20.08.2012.

Technische Voraussetzungen

Dieser Newsletter wird im PDF Format erstellt. Für die Nutzung wird die aktuelle Version des „Adobe Reader“ benötigt.

Haftung

Der Fachdienst 405 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit – hält Informationen und Daten in diesem Newsletter aktuell. Eine Haftung oder Garantie für deren Richtigkeit und Vollständigkeit ist ausgeschlossen. Bilder, Logos und Fotos oder Texte werden an Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de verschickt und sind durch Verschicken bereits vom Verfasser genehmigt (Urheberrecht etc. sind beachtet worden). Der Herausgeber übernimmt hierfür keine Verantwortung.

Urheberrecht

Das Layout des Newsletters, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Seiten dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

Der Fachdienst 405 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit – ist für den Inhalt des Newsletters verantwortlich. Für Inhalte, die mit Hilfe eines Links zu einer Internetseite außerhalb des Landkreis Angebotes führt, wird keine Verantwortung übernommen.

Haftung von Links

Hinweis: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links"- hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch Verweise auf andere Seiten im Internet die Inhalte dieser Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat.

Der Landkreis Hildesheim erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten / verknüpften Seiten hat der Landkreis Hildesheim keinen Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.